

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Ar. 60.

Erscheint wöchentlich, 5mal: Dienstag, Donnerstags und Samstags, und kostet in Ältensteig 90 S. im Bezirk 85 S. innerhalb 1 M. das Quartal.

Samstag den 26. Mai

Einrückungspreis der 1/2 Spalt Zeile für Ältensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8 S. bei mehrmaliger je 6 S. auswärts je 8 S.

1888.

Für den Monat Juni

können Bestellungen auf „Aus den Tannen“ gemacht werden. Sämtliche Leser erhalten mit dem 1. Juni einen Post- und Eisenbahnfahrplan-Auszug.

Antliches.

Nach einer Bekanntmachung des K. Oberamts Nagold wurde aus Anlaß der Kaminreinigung in letzter Zeit von den Kaminfeuern des Bezirks die Wahrnehmung gemacht, daß seitens der Wohnungsinhaber beim Herannahen des Kaminfeuers die Rauchabzugsröhren, um solche der Reinigung durch die Kaminfeuern zu entziehen, entfernt werden, wodurch in den einzelnen Fällen das Kamin-Reinigungsgeschäft eine erhebliche Störung erlitt. Es erscheint dieses Vorgehen aus feuerpolizeilichen Gründen als unsittlich und wird demselben in Zukunft entsprechend entgegengetreten werden. Ferner wurde wahrgenommen, daß vielfach noch hölzerne Stützen statt eiserner zum Zwecke des Räucherens von Fleisch und zur Erleichterung des Besseigens u. s. w. in den Kaminen angebracht sind, was ebenfalls unsittlich ist. Die Kaminfeuertellen sind angewiesen, künftighin diesfallsige Ordnungswidrigkeiten und Mißstände alsbald zur Anzeige zu bringen, resp. als Defekte in ihrem Dienstbuch vorzumerken und wird erforderlichen Falles gegen die Wohnungsinhaber mit der gesetzlichen Strafe eingeschritten werden.

Die Schwurgerichtssitzungen pro II. Quartal ds. Js. in Tübingen beginnen am Mittwoch den 6. Juni, vormittags 9 Uhr.

(Auszug aus der Geschworenenliste des Schwurgerichts Tübingen pro II. Quartal 1888.) K. Klaus, Oberamtsbaumeister in Calw, M. Double, Bauer und Stiftungspfleger in Gallingen, J. Köhler, Bauer in Winderbach, F. Köhler, Bauer, Gemeindevorstand und Stiftungspfleger in Martinsmoos, G. Roth, Kotzgerber in Wildbad, J. F. Waffer, Bauer und Gemeindevorstand in Egenhausen, J. Widmann, Ratschreiber in Gallingen.

Geschieden: Revieramtsassistent Köhler, Oberberglingen; Schultheiß Wolf, Hohengehren; Gg. Thudium sen., Calw; Schultheiß und Verwaltungssachverständiger Wüch in Matten, Gammstatt; Apotheker Seybold, Langenargen; Hofökonomieinspektor Bechtel, Stuttgart; K. F. Knoll, Kronenwirtssohn, Neckartenzlingen; Fr. Reichardt, penf. Schul-, Pfälzingen; Anton Dude, fürstl. Wolfeggischer Hofapotheker, Biberach.

Tages-Politik.

Der Kaiser Friedrich hat die Pfingstfeiertage recht gut verbracht; am Sonntag machte er ohne jede Unterstüßung eine Promenade im Schloßpark und zeigte sich später mehrere Male am Mittelfenster des Schloßes dem draußen harrenden Publikum. Am 2. Pfingstfeiertage machte der Monarch eine Spaziersahrt im offenen Wagen durch den Thiergarten nach Schloß Bellevue. Der Kaiser ist zwar im Gesicht und an Gestalt etwas hagerer geworden, aber der überaus bezwingende menschenfreundliche Ausdruck des Antlitzes ist derselbe geblieben. Der Bart ist allerdings stark ergraut, jedoch läßt der Gesamteindruck auf ein verhältnismäßig gutes Allgemeinbefinden schließen.

Von verschiedenen Blättern wird berichtet, der Kaiser hätte dieser Tage beabsichtigt, mehreren hervorragenden freistündigen Politikern Ordensauszeichnungen zu verleihen, hätte aber darauf verzichtet, nachdem Fürst Bismarck das Entlassungsgesuch des gesamten preuß. Staatsministeriums in schriftlicher Eingabe in Aussicht gestellt habe.

Die „Post“ tritt den Blättern entgegen, welche sich gegen die Berechtigung Deutschlands, vom § 6 des Zolltarifgesetzes gegenüber Rußland Gebrauch zu machen, erklärten, indem sie nachweist, daß seitens Rußlands seit Jahren deutsche Waren differenziell behandelt werden und die deutscherseits hiergegen gemachten freundschaftlichen Vorstellungen durch weitere Zollerhöhungen Rußlands in gleichem Sinne beantwortet würden. Es gehöre eine frivole Teil-

nahme für Rußland gegen Deutschland dazu, um die Berechtigung der Belegung russischer Importe mit einem Zuschlag von 50 pCt. auch nur einen Augenblick bestreiten zu wollen.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet: Panславistische Kreise wittern hinter dem Besuch des Königs Milan in Wien Serbiens Anschluß an den Dreieund und ein Sonderbündnis zwischen Serbien und Bulgarien. „Swjet“ meint, dies sei um so besser, da dies eine offene Herausforderung Rußlands sei, welche Rußland sich nicht gefallen lassen könne. Die russische Diplomatie wäre gezwungen, offen ihre Meinung auszusprechen.

Der Wiener Korrespondent des „Temps“ meldet, daß es bei der Zusammenkunft des Königs und der Königin von Serbien in Wien am 14. d. zu keiner Ausöhnung gekommen sei. König Milan sei nur nach Wien gekommen, um seiner Gemahlin persönlich den Rat zu geben, ihre Rückkehr nach Belgrad zu verschieben. Königin Natalie habe während des Aufenthalts in Wien sich keinerlei Zwang auferlegt, um ihre Vorliebe für solche Persönlichkeiten von Auszeichnung zu zeigen, deren Anschauungen der russischen Politik zuneigen.

Die französische Regierung hat vor dem kommunistischen Pariser Gemeinderat den Rückzug angetreten. Letzterer hatte, wie man sich erinnert, zur Unterstützung der streikenden Glasarbeiter im Departement Seine 10 000 Frank bewilligt, das Ministerium diesen Beschluß umgestoßen. Darauf beschloß der Gemeinderat, die 10 000 Frank nicht den streikenden Glasarbeitern selbst einzuhändigen, sondern an die verschiedenen Maires der Gemeinden, deren Angehörige unter der Arbeitseinstellung leiden, verteilen zu lassen. Der Ministerrat hat diesen Beschluß einstimmig genehmigt, da derselbe weder in der Form, noch im Inhalt die Gesetzmäßigkeit verletzt.

Der Angstruf „England in Gefahr“ hat gejubelt und in der That die erste Reichsverteidigungsmaßregel großen Stils reifen lassen. Zwei Vorlagen wurden im Unterhause eingebracht, von denen die eine 850 000 Pfd. behufs Schaffung eines australischen Geschwaders und die andere 2 600 000 Pfd. zum Schutze von Häfen und Kohlenstationen beansprucht. Zum ersten Male reichen sich also Mutterland und Kolonien die Hände auf dem Gebiete des Flottenschutzes.

Landesnachrichten.

Wie aus Freudenstadt geschrieben wird, hat die Schwarzwaldvereins-Sektion Stuttgart beschlossen, an dem neuen Fußwege zwischen Zuzucht und Ruhestein eine Schutzhütte zu erbauen und zwischen dem Lautenbach- und dem Bernedthal bei Schramberg einen Touristenweg herzustellen.

Stuttgart, 22. Mai. Dem Komitee für die Errichtung eines Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern in Stuttgart, dessen vorbereitende Arbeiten nach dem von Prof. Reinhardt entworfenen Plan nunmehr abgeschlossen sind, sind zwei Geldprämien-Lotterien mit einem Reingewinn von 50 000 M. zur Förderung des Baues verwilligt worden.

Ulm, 21. Mai. Auf Grund des Art. 22 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 haben die hiesigen bürgerlichen Kollegien am 17. März ds. Js. beschlossen, daß alle feuerwehrlustigen Einwohner der Stadt, welche in der Feuerwehr keinen Dienst leisten, soweit

sie im Lebensalter von 25 bis 35 Jahren stehen, eine je mit dem Beginne des Rechnungsjahres verfallende jährliche Abgabe als Beitrag zu den Kosten der der Gemeinde obliegenden Einrichtungen und Anstalten des Feuerlöschwesens zu entrichten haben. Für diese Jahresabgabe sind von den bürgerlichen Kollegien drei Stufen mit 2 M., 5 M. und 10 M. festgesetzt worden, in welche die Abgabepflichtigen vom Gemeinderat nach Maßgabe der Einkommens-, Vermögens- und sonstigen die ökonomischen Leistungsfähigkeit bedingenden persönlichen Verhältnisse eingeteilt werden. Das K. Ministerium des Innern hat dem erwähnten Beschlusse die erforderliche Genehmigung vorerst auf die Dauer der drei Rechnungsjahre 1888 bis 1891 erteilt.

(Militärisches.) Damit die Kavallerie eintreffendenfalls im Felde Telegraphenleitungen in Betrieb nehmen, dieselben wenn nötig zerstören, andererseits zerstörte Leitungen auch wieder gebrauchsfähig herstellen kann, werden schon seit einigen Jahren einzelne Kavallerie-Unteroffiziere auf der Militär-Telegraphenschule in Berlin ausgebildet, welche dann beim eigenen Regiment als Lehrer fungieren. Um nun alsbald eine Anzahl im Telegraphieren ausgebildeter Offiziere und Unteroffiziere in jedem Kavallerie-Regiment zu besitzen, beginnt am 23. d. M. an dem Festungstelegraphen in Ulm ein dreimonatlicher Ausbildungskursus, an welchem 4 Kavallerie-Offiziere und 8 Unteroffiziere teilnehmen. Infolge dieses Kursus werden die Militär-Telegraphisten des Beurlaubtenstandes, welche ursprünglich vom 1.—14. Juli üben sollten, erst zum 1. September zur Übung nach Ulm einberufen werden.

(Verschiedenes.) Der wegen versuchten Mords steckbrieflich verfolgte Fabrikarbeiter J. Gg. Schill von Eghausen ist nunmehr an das K. Amtsgericht Calw eingeliefert worden. Der bekannte Bienezüchter Gustav Siegle von Feuerbach hat dieses Jahr seine Bienenvölker nach Ohweil auf die Weide gefahren, um erst die üppigen Reispfelder, später die Lindenblüte des Salonwaldes auszunützen. In Ulm wurde der seit dem 16. Mai vermiste Schultheiß Kaff von Grimmelfingen aus der Donau gezogen. In Sillenbuch wurde dem verheirateten Steinbrecher Gottl. Fehle im Steinbruch von einem niederfallenden Stein der Brustkasten eingedrückt. Der Tod trat sofort ein. Auf der Stuttgarter Raimesse kamen gestern mehrere Taschendiebstähle vor; 5 Personen wurden wegen Diebstahls zur Haft gebracht.

In den Werkstätten des Orgelbauers Weizer in Böhrenbach (Schwarzwald) wird auf Bestellung von Mexiko gegenwärtig ein größeres Kunstwerk gebaut. Es ist dies eine elektro-pneumatische Orgel, verbunden mit einem elektrischen Uhrwerk, das eine Uhr, genau der des Strahburger Münsters nachgebildet, in Bewegung setzen soll. Mit der bloßen Nachbildung jener weltberühmten Uhr nicht zufrieden, werden dem „Schwarzw.“ zufolge bei dieser neuen Uhr mit dem Glodenschlage zwölf nicht nur alle zwölf Apostel sich vor Christus verneigend erscheinen, sondern es wird jeweilen zu dieser Stunde eine elektrische Batterie in Bewegung gesetzt, die in dem Kopfe des Christus und auch in denen der Apostel und des Hahnes eine elektrische Lampe entzündet, sodas die aus Glas hergestellten Augen dieser Figuren Leben gewinnen und leuchten.

* In Nördlingen wurde ein Dekonom und Müller durch schweres Unglück heimgesucht. Es verendeten ihm innerhalb zweier Wochen seine sämtlichen 8 schönen Pferde, desgleichen ein neuntes, das er entlehnte, sowie ein Hund. Seitens der Tierärzte konnte die Sache noch nicht eruiert werden. Während man anfangs glaubte, Pilsvergiftung durch Spreuer annehmen zu müssen, ist man jetzt des Glaubens, es sei ein Racheakt vorgenommen worden.

* Frankfurt a. M., 22. Mai. Der siebente deutsche Lehrertag, welcher von über 1200 Teilnehmern besucht war, hat folgende von dem Lehrer Ritzmann-Berlin beantragte Thesen fast einstimmig angenommen: „Der siebente deutsche Lehrertag erhebt von neuem die Forderung der allgemeinen Volksschulen und erachtet als die erste Durchführung derselben für notwendig: 1) die Aufhebung des an vielen Orten bestehenden Unterschiedes zwischen einer sogenannten „gehobenen Volksschule“ oder Bürgerschule und der gewöhnlichen Volksschule, durch welche Unterscheidung dieser letzteren der Charakter einer Armenschule aufgedrückt wird; 2) die Aufhebung der Volksschulklassen mittlerer und höherer Lehranstalten und Einrichtung allgemeiner Elementarschulen für das gesamte Schulwesen; 3) die Aufhebung des Schulgeldes zunächst an allen Volksschulen.“ Auch zur deutschen Rechtschreibung nahm die Versammlung Stellung durch Annahme folgender These: „Die deutsche Rechtschreibung bedarf im nationalen Interesse einer einheitlichen Regelung für ganz Deutschland und im pädagogischen einer durchgreifenden Vereinfachung. Die Lehrervereine werden aufgefordert, sich mit der Vereinfachung der Rechtschreibung noch weiter zu beschäftigen.“

* Berlin, 22. Mai. Es ist nach unseren Informationen Thatsache, daß die Auflegung von Retorsionszöllen gegen Rußland in bestimmte Aussicht genommen ist. In diplomatischen Kreisen wird das gegenwärtige Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland als durchaus unerfreulich bezeichnet. Ueber die Gründe der eingetretenen Spannung sind noch ganz andere Leute als bloß das große Publikum im Dunkeln. Der ganze Zuschnitt der internationalen Lage ist ein solcher, daß für die nächste Zeit eine verstärkte diplomatische Bewegung zu erwarten ist.

* Berlin, 23. Mai. Die Ueberstiedlung des Kaisers nach Schloß Friedrichskron ist für Sonntag projektiert.

* Berlin, 23. Mai. Im Charlottenburger Schloße, das heute zum erstenmal elektrisch erleuchtet war, wurde Prinzessin Irene nebst Begleitung vom Kaiser und sämtlichen Freunden und hiesigen Fürstlichkeiten empfangen.

* Berlin, 24. Mai. Der Kaiser hatte heute die beste Nacht seit seiner Anwesenheit in Charlottenburg; er schlief je drei Stunden hinter einander ohne Husten und wird der Ziviltrauung, wie der kirchlichen Trauung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene beizuwohnen. Seit 10 Uhr ist der Kaiser im Parl.

* Berlin, 24. Mai. Prinz Heinrich ist mit seiner Gemahlin heute nachmittags 3 Uhr vom Bahnhof Charlottenburg mittels Extrazug nach Schloß Erdmannsdorf abgereist. Auf dem Wege zum Bahnhofs und auf dem Bahnhofs selbst wurden dem neuvermählten Paare von einer dichtgedrängten Menge stürmische Ovationen dargebracht.

* Berlin, 24. Mai. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser den Großherzog von Hessen zum Armees-Inspekteur ernannt. Zu dieser Armees-Inspektion sollen das 7., 8. und 11. Armeekorps gehören.

* Düsseldorf. Die tgl. Regierung hier selbst hat vor kurzem eine neue Verfügung an die Lehrpersonen erlassen, betreffend die Ausübung des Zuchtungsrechtes in den Schulen. Hiernach ist als Grundsatz für die Ausübung des Zuchtungsrechtes in den Schulen fortan festzuhalten, daß die elterliche Zucht das Vorbild aller Schulzucht ist und bleiben muß, die Zuchtung aber niemals bis zu Mißhandlungen ausgedehnt werden darf. Je weniger enge Grenzen hiernach für die Handhabung der Schulzucht gezogen sind, desto mehr muß der Lehrer sich der in der Erziehungslehre gegebenen Weisungen über die Bestrafung der Schüler bewußt sein.

* Straßburg, 23. Mai. Eine Ministerial-Verfügung vom 22. ds. ordnet vom 31. Mai

ab für alle über die französische Grenze kommenden Ausländer, gleichviel ob um durchzureisen oder um im Reichslande Aufenthalt zu nehmen, den Besitz eines mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris versehenen Passes an, widrigenfalls die Weiterreise zu hindern und der Reisende über die Grenze zu führen ist. Gewerbe-Legitimationen ersetzen den Paß nicht. Ausgenommen von der Paßpflicht sind die Bewohner französischer Grenzgemeinden, die zu Geschäftszwecken sich nach den deutschen Grenzgemeinden begeben und sich darüber ausweisen.

* Straßburg, 23. Mai. Die Verfügung des Paßzwanges für Elsaß-Lothringen ist dem Vernehmen nach ergangen, um den französischen Wählerreihen in den Reichslanden ein Ende zu machen.

* Straßburg. Ein Elsässer namens Emil Häbner, welcher vor einigen Tagen in Paris gestorben ist, hat dem Bürgerhospital der Stadt Mühlhausen ebenso wie dem dortigen Gewerbeverein die Summe von je 400 000 Mark vermacht.

* Aus dem Reichslande, 20. Mai. Man schreibt der Str. P. aus Münster: Bei dem Bau eines Wasserbehälters in Alten-Weier, Gemeinde Neberal, sollte am Pfingstmontag eine großartige Sprengung vorgenommen werden. Im Laufe der Woche waren bereits 40 Zentner Pulver dahin verbracht und sachkundige Männer schon eingetroffen, welche die Leitung dieses gefährlichen Unternehmens übernehmen sollten. Allein „unverhofft kommt oft,“ so auch hier. Samstag vormittag zogen dunkle Wolken auf und bald entlud sich ein schweres Gewitter. Die an der Arbeit beschäftigten Arbeiter suchten das schützende Dach der Bauhütte bis auf zwei, die sich in den Minengängen ängstlich verkrochen. Da ertönte ein gewaltiger Krach. Der Blitz schlug in die zu den Minengängen führende elektrische Leitung. Die vierzig Zentner Pulver entluden sich infolge des Blitzes und die Sprengung wurde plötzlich durch höhere Gewalt tadellos vollzogen. Leider geschah dabei ein Unglück, denn von den zwei Arbeitern war jede Spur verwischt; dieselben liegen unter bergohem Steingeröll begraben.

* Saargemünd, 22. Mai. Daß es gefährlich ist, mit alten Granaten zu spielen, beweist wieder ein Fall, in dem der 16jährige Peter Gries von hier sich mit einer 7 Centimeter-Granate zu schaffen machte. Das Geschöß war leider noch geladen, explodierte und tötete den Gries auf der Stelle.

Ausländisches.

* Wien, 23. Mai. Schönerer brachte heute einen durch 2835 Petitionen unterstützten Antrag auf Schaffung eines Zollbündnisses mit dem Deutschen Reiche ein, die beantragte Zuweisung desselben an einen Ausschuss wurde aber abgelehnt.

* Wien, 23. Mai. Das Wiener Polizeipräsidium hat das demonstrative Singen der „Wacht am Rhein“ verboten.

* Wien, 23. Mai. (Abends.) Der „N. fr. Pr.“ zufolge hat Montenegro alle Vorbereitungen getroffen, um zahlreiche, gut ausgerüstete Banden auf Befehl (Rußlands?) in die Herzegowina zu werfen. — Da eine Sperrung der österreichisch-montenegrinischen Grenze seitens Oesterreichs erwartet wird, hat das Aktionskomitee sich auch durch große Getreidesendungen versehen. — Serbien beabsichtigt angeblich, Belgrad als Freihafen zu erklären.

* Graz. Die hiesige akademische Burschenschaft „Franconia“ wurde auf Grund des §. 24 des Vereinsgesetzes aufgelöst. Die Behörde erblickte in der Dekorierung des Vereinslokals mit einer schwarz-weiß-roten Fahne und eben solchem Wappenschild eine politische Demonstration.

* Rom, 24. Mai. Der seit längerer Zeit geplante Besuch des Kaisers von Oesterreich bei König Humbert wird in nächster Zeit, wahrscheinlich anlässlich der Manöver, in Bologna abgestattet werden. Es steht in der Hauptsache fest, daß Kaiser Franz Josef zu Wasser mit einem Geschwader nach Ancona kommen und von da weiter nach Bologna reisen wird. Dieser Besuch reicht in seiner Bedeutung weit über die Grenzen rein höfischen Gebietes hinaus.

* Paris, 20. Mai. „Stecle“, Organ des

Präsidenten Carnot, schreibt einen Artikel gegen Boulanger, worin letzterer gewarnt wird, in seinem Auftreten so wie bisher fortzufahren. Es heißt da: „Boulanger benimmt sich wie ein Thronbewerber. Er muß wissen, daß er sich damit der Gefahr aussetzt, wie ein Thronbewerber behandelt zu werden. Eine dringende Notwendigkeit ist aber, daß das Ministerium, wenn es eine Entscheidung getroffen haben wird, mit der äußersten Thatskraft vorgeht. Um den Kaiseradler im Ei zu vernichten, braucht man nur den Stiefelabsatz eines Gensdarmen.“ Dies wird von Einigen dahin gedeutet, daß das Proskriptionsgesetz vom 22. Juni 1886, welches auf den Grafen von Paris, den Prinzen Jerome Napoleon und den Prinzen Viktor Anwendung gefunden hat, nunmehr auch auf Männer wie General Boulanger angewendet werden soll. Möglicherweise ist aber auch nur ein weiteres kriegsgerichtliches Vorgehen gegen den General wegen hartnäckiger Umsturzbestrebungen gedacht.

* Paris, 23. Mai. Eine große Anzahl von falschen Noten ist, wahrscheinlich von Barcelona aus hier eingeführt worden. Dieselben sind sehr gut nachgemacht. Infolgedessen findet eine Erschwerung des Verkehrs statt, da niemand mehr Noten annimmt. Es handelt sich um falsche 500-, 1000-, 100- und 50-Frankenscheine. Der Kassier der Gasgesellschaft soll für 12 000 Franken solche falschen Scheine angenommen haben: sogar Beamte der Bank von Frankreich sollen die falschen Scheine, ohne etwas zu merken, angenommen haben. Mehrere Blätter werfen heute der Bank von Frankreich vor, sie habe aus Sparsamkeit die notwendigen Opfer gescheut, um ein vollkommenes, selbst für die heutige Technik unannahmehaftes Billet herzustellen. Das jetzige Billet sei so einfach, daß 5 geschickte Graveure den Stich nachahmen können; höchstens das Papier biete noch einige Schwierigkeit.

* Paris, 23. Mai. Die Anordnung des Paßzwangs wird von der Presse als eine Herausforderung Frankreichs aufgefaßt, indes die Parole ausgegeben, sich dadurch nicht aus dem Gleichgewicht bringen zu lassen. Am meisten werden darunter, meint „Figaro“, die Hoteliers der Reichslande zu leiden haben.

* London, 24. Mai. Aus Simla, 23. d. wird gemeldet: 3000 Tibetaner haben bei Tagesanbruch Suanong angegriffen. Das Gefecht hat bis 10 Uhr vormittags gedauert. Auf ihrem Rückzug wurden die Tibetaner von den englischen Truppen verfolgt. Drei Engländer wurden getötet, zwei verwundet. Die Tibetaner haben circa 100 Mann verloren.

Handel und Verkehr.

* Altsiedel, 25. Mai. Der gestrige Pfingstmarkt, vom Wetter überaus begünstigt, brachte bewegtes Leben in die Stadt, äußerst zahlreich war die ländliche Bevölkerung hereingeströmt und dürften namentlich die Wirte sehr gute Geschäfte gemacht haben; auch der Krämermarkt war wieder etwas günstiger. — Auf dem Viehmarkt war die Zufuhr in Zugvieh und fetten Ochsen keine starke, dagegen waren außerordentlich viele Kühe und Jungvieh zugeführt. Im Handel konnte sich kein reges Leben entwickeln, denn sowohl die Käufer, wie die Verkäufer beobachteten eine zuwartende Haltung, was auch ganz gerechtfertigt ist, denn bekämen wir in der Balde einen ausgiebigen Regen, so würden die Viehpreise zweifelsohne erheblich anziehen. Was heute gehandelt wurde, ist zu gedrückten Preisen umgesetzt worden. — Auf dem Schweinemarkt kosteten Milchschweine 16—25 Mk.

* Am Bodensee kursiert gegenwärtig folgender Wis: „Mit Eintritt der Sommerfahrordnung werden in Bregenz Kanonenschüsse abgefeuert, sobald ein österreichisches Schiff den Hafen verläßt, damit die andern Schiffe auf der Hut sind und sich retten können.“

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altsiedel.

Buglin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu M. 7.75, Kamgarstoff, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.85, schwarzer Tuchstoff, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 9.75, versenden direkt an Private portofrei in's Haus Burtin-Jacob-Depot Oettinger & Co, Frankfurt a. M. Muster-Kollektionen reichhaltigster Auswahl bereitwillig franco.

la und franco bei Buchhändler: (H. 81068)

Pranckh & Co. ein Maler für alle Gebiete. bieter gelimnete für fortsetzen. mit auch ohne Vorwissen, zu nachschm. unter Garantie. Keine Berufshürden. Miethen: 1/200 bis 1/1000 für 1/2000. Inoffiz. eib erben in Stein-Sädingen

Vertigting in Weinweier Montag den 28. Mai.

3. Schild (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 30. Mai d. J. nachmittags halb 3 Uhr wird aus den Staatswaldungen der Gut Walddorf an Scheidholz verkauft: Nadelholz 12 Km. Rinde, 79 Km. Anbruchholz, 480 Km. Reis. Zusammenkunft auf dem Rathhaus in Ebhausen.

Pfalzgrafenweiler.
Langholz-Verkauf.
 Die Gemeinde verkauft am Samstag den 26. Mai noch weitere ca. 1000 Stück (Scheidholz) Langholz.
 Gemeinderat.

Württ. Schwarzwaldverein.
Bezirksverein Altensteig.
 Der Bezirksverein Stuttgart beabsichtigt, nächsten Sonntag den 27. ds. Mts. einen Ausflug nach Teinach u. s. w. zu machen und hat den hies. Bezirksverein zur Beteiligung eingeladen.
 Diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich bei diesem Ausflug beteiligen wollen, werden nun erucht, behufs einer Besprechung über die Zeit des Abgangs u. s. w. heute Freitag, abends 8 Uhr im Löwengarten sich einzufinden zu wollen.
 Den 25. Mai 1888.
 Vorstand.

Altensteig.
 schon à 1. — pr. Stück
Sensen
 Sicheln
 Sämpfe
 Wehsteine schon von 10 J an
 bei Fritz Wucherer.

Spielberg.
 Am nächsten Montag den 28. Mai mittags 1 Uhr verkauft der Unterzeichnete gegen bare Bezahlung im Wege der Zwangsvollstreckung
eine Kuh
 wozu Liebhaber hiemit freundlich eingeladen werden. Zusammenkunft im Dörsen.
 Gerichtsvollzieher
 Kallenbach.

Tapeten!
 Wir versenden:
 Naturtappet. von 10 Pfg. an,
 Glanztapeten von 30 Pfg. an,
 Goldtapeten von 20 Pfg. an,
 in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.
 Gebrüder Ziegler
 in Lüneburg.
 Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterforten franco auf Wunsch überallhin versenden.

K. Kameralamt Altensteig.
 Stadt Altensteig.
Liegenschafts-Verkauf.
 Samstag den 2. Juni d. J., 11 Uhr vormittags verkauft die unterzeichnete Stelle unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung auf dem Rathhause zu Altensteig im öffentlichen Aufstreich zum zweiten und letztenmal das schon beschriebene Anwesen (Nr. 47 ds. Blattes)
das frühere Forstamts-Gebäude samt Zubehörden:
 Gebäude Nr. 93 ein 2stöckiges Wohnhaus
 " " 93a Scheuer samt Pferde- und Viehstall,
 " " 93b Wasch- und Badhaus nebst Hofraum,
 " ferner:
 Parzelle Nr. 91 Gemüsegarten vor dem Forsthaus (Bauplatz)
 " " 99 hinter demselben.
 " " 100 Wiese an der Nagold.
 NB. Es werden sowohl die einzelnen Teile, als auch das ganze Anwesen ausgetoten, letzteres ist zu 26,000 M. angekauft.
 Altensteig, 24. Mai 1888.

K. Kameralamt.
 Bähler.
 Garrweiler.
Gläubiger-Aufruf.
 In der Nachlasssache des am 19. April d. J. verstorbenen **Carl Schleich, gewesenen Hirschwirts hier** ergeht an die Gläubiger desselben hiemit der Aufruf, ihre Forderungen an die Erbmasse binnen 2 Wochen unter Vorlegung der Beweis-Dokumente diesseits anzumelden, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.
 Den 24. Mai 1888.
 K. Amtsnotarariat Altensteig.
 Dengler.

Ueberberg,
 Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Johann Georg Kalmbach, Bauers Witwe** dahier kommt die in Nr. 56 u. 57 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am Montag den 28. Mai d. J. nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier wiederholt zum Verkauf. Hiezu werden Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, eingeladen.
 Den 22. Mai 1888.
 Waisengericht.
 Vorstand Rapp.

Hohdorf,
 Ob. Freudenstadt.
Strakensperre.
 Wegen Korrektur der Straße von hier bis zur hies. Markungsgrenze gegen Befensfeld, kann dieselbe, von jetzt an, bis auf Weiteres nicht befahren werden.
 Den 21. Mai 1888.
 Schultheißen-Amt.
 Schaible.

E b h a u s e n.
 Der Unterzeichnete empfiehlt
neu verbesserte sehr leicht gehende Futter-schneidmaschinen
 von 45 Mark an;
neu konstruierte Gullen-Pumpen welche deshalb keiner Reparatur unterworfen sind;
Wasserpumpen in verschiedenen Sorten;
Wasserleitungsrohren, stählerne Senzangen;
 eiserne Seilrollen u. s. w. — alles unter Garantie und billigen Preisen.
W. Dengler.
 Eine Partie ältere guterhaltene Futter-schneidmaschinen habe billig abzugeben.

Altensteig.
Renchener Rahm-Käse
 ist wieder bei mir eingetroffen
Fritz Bucherer.

Nagold.
Fertige Schürzen
 schwarz und farbig empfiehlt in allen Größen und Preislagen billigt
W. Hettler.

Altensteig.
 Einige Eimer guten **Apfel-Most**
 hat zu verkaufen
 Adlerwirt Dürrschnabel.

Neumühle.
 Ein jüngerer **Säger**
 findet sogleich eine Stelle bei
 Friedrich Bähler.

Altensteig.
 Gute mehltreiche **Kartoffeln**
 hat zu verkaufen
 Johs. Hartmann, Bäcker.

Bruchleiden.
 Zeugnis!
 Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus! Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer ausgezeichneten Bandage, trotz schwerer Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr ausgetreten. Ich sehe mich auf dem besten Wege, durch Ihre briefliche Behandlung u. unschädlichen Arzneien von meinem 20jährigen Hodensack resp. Leistenbruche geheilt zu werden, so daß ich keiner Bandage mehr bedarf. Mögen alle Bruchleidende sich an Sie wenden u. sich die von Ihnen gratis erhaltene, belehrende Broschüre über Bruchleiden schicken lassen. Achtungsvoll! A. E. Keine Geheimmittel! Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“ 6008 H. 86564.

Altensteig.
 Ein ordentlicher **Knecht**
 oder ein älterer **Müller**
 findet dauernde Beschäftigung bei
 Lohmüller Frey.



Egenhausen.

Dankagung.

Für die bei dem schnellen Tode unserer lieben Gattin und Tochter

Auguste

allgemein so warm erwiesene Teilnahme, für die so zahlreiche Beichenbegleitung von nah und fern, sowie für den erhebenden Gesang des Altensteiger Lieberfranzes und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Walz sagen den tiefgefühltesten Dank

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: **Chr. Hummel.**
Der Vater: **J. G. Koller.**

Altensteig.

Eine größere Partie neue und gebrauchte

Oefen und Herde



verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedenkend herabgesetzten Preisen.

Fritz Wucherer.

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der General-Agent:
Albert Schwarz in Stuttgart,
sowie die Bezirks-Agenten:

Gottlob Knodel, Nagold.	Cl. Zimmermann, Unterthalheim
Fr. Flaig, Altensteig.	Fried. Kehle, Unterschwandorf.
J. Kaltenbach, Egenhausen.	J. G. Dießch, Walldorf.
Gdeyfliger Klinik, Oberthalheim.	Gottl. Widmaier, Wildberg.
J. Hunselmann, Simmersfeld.	Fr. Glaser

Heugabeln

mit 2, 3 & 4 Zinken

mit und ohne Stiel

sind bei mir in großer Auswahl vorrätig.

Fritz Wucherer, Altensteig.

Altensteig.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft im Hause des **Johannes Kirn** (Poststraße) wieder etabliert habe. Durch Führung guter und schmackhafter Ware hoffe ich wieder das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu erwerben und sehe daher geneigtem Zuspruch entgegen. Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir täglich **Kundenbrot** gebacken werden kann.

Hochachtungsvoll!
Wilhelm Schwarz,
Bäcker.

Altensteig.

Farben

trocken und in Oel abgerieben

Pinsel

gut abgelagertes Lein-Oel

empfiehlt
Fritz Wucherer.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herren-Anzug in den verschiedensten Farben.	Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift od. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.
Zu 2 Mark Sommerstoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-hose für jede Größe.	Zu 4 Mark 80 Pf. Stoff zu einem vollkommenen Damen-regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.
Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, wasch-ächte Weste in lichten und dunkeln Farben.	Zu 6 Mark 60 Pf. Englisch Leberstoff für einen vollkommenen waschbaren und sehr dauerhaften Herrenanzug.
Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Rarango, Olive und Braun.	Zu 9 Mark 3 1/2 Meter Purking zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.
Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Krübjahrs-paletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Purkingstoff für einen soliden praktischen Anzug.
Zu 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, meliert und olive.	Zu 7 Mark 2 1/2 Meter schweren Stoff für einen Neb-zieher, sehr dauerhafte Ware.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff zu einem Festtaganzug aus hochfeinem Purking.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuch, Burkings, Paletotsstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Hammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantiert wasserdicht, Loden-Keiseroek- und Savelockstoffe, forstgraue Tuche, Satin, Croisée etc. etc. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer und Cie.)

Von der rühmlichst bekannten

prima Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Branerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation

vormals **G. Sinner** in Grünwinkel — Baden —
unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für **Altensteig** und Umgegend

Johs. Hartmann,
Bäcker.

Altensteig.

Ein solider Arbeiter

findet sogleich dauernde Arbeit bei **Chr. Gulde,** Schuhmacher.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Altensteig.

Einen Handkarren

samt Kügge hat billig zu verkaufen
Wagner Bäcker.

Spielberg.
3 sechs Wochen alte **Leonberger Hunde** jetzt dem Verkauf aus
Kneff, J. Köhle.

Siezu eine Beilage.